

Annaburger Zeitung.

Zweites Blatt in No. 140.

Sonnabend, den 1. Dezember 1900.

Theater in Annaburg.

Arzar, Adler.
am 4. Dezember 1900:
Der Herr
No. 1
Theater
erhalten
ables aus
diese eine Vorstellung statt
rall, großer Lacherfolg und
in Folge des an
men Programms.
ad muss lachen!
an der stasse zu haben.
Die Vor
den des besten Sing-
spiel-Gutes
sich allerorts einer
großen Be
und werden auch hier
nicht verfehlte Anziehungskraft auf Mit-
ting auszuüben.
Kassen-
Chr. Anfang 8 Uhr.
e der Bläse:
bei Herrn Fröhner und im
Theater
Abends 7 Uhr: 1. Platz
2. Platz 40 Pfg.
An der Bläse: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz
50 von 3. Platz 30 Pfg.
Um recht zu werden
Sollst du nicht
An der.

Erzählere Geschäftsräume

ter Lage Annaburgs für bald oder Frühjahr zur
nung ein's Consum-Geschäftes in
Colonial- & Fleischwaren, Delicatessen
sowie **Weine & Spirituosen**
gejucht. — Totalitäten, die nach eigener Angabe gebaut werden,
bevorzugt. Lage: Nähe der Apotheke. Offerten unter
H. & Co. 33 an die Expedition dieser Zeitung.

Hammer Cognac

ner & Scholl, Heilbronn.
eltausstellung Paris 1900
olden Medaille.

Carl Quehl Annaburg

empfiehlt in größter Auswahl:
Herren-Stoff-Anzüge von 15-35 Mk.
" Winter-Überzieher " 9-10 " "
" Vodenjoppen " 4,50-21 " "
" Vurden-Vodenjoppen " 3,75-12 " "
" Damen-Jaquette " 4-22 " "
" Damen-Überzüge " 5-28 " "
" Kinder-Jaquette " 3-11 " "
" Lederhosen von 3-8 Mk. Zwirnrosen von 2-4,75 Mk.
Grosses Stoff-Lager.
Carl Quehl, Annaburg.

Junge Leute

für **Wohnung u. Beköstigung**
erhalten im
Annaburger Gesellschaftshaus.

Reparatur-Werkstatt

für
Fahrräder u. Nähmaschinen
Hermann Meyer,
Annaburg, Mittelstraße.

Süssrahm-Margarine

Feinste
à Pfund 70 und 80 Pfg.
empfiehlt
C. Reist.

Vernünftiges.

Indem der 21. November, Bericht hat sich infolge Kollens in einen mit heißen Wasser gefüllten Bottich in einer hiesigen Fabrik die Arbeiterin Frau Kuring, si wurde sofort nach dem Krankenhaus gebracht und ist hier nach schweren Leiden gestorben.
Beifall, 26. November, 26. Novbr. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern abend gegen 8 Uhr an der hiesigen Zuderfabrik. An einem mit totemen Saft gefüllten Keßel waren der 30jährige Arbeiter W. Klepsig und der 17jährige Arbeiter W. Gottl. Biedel (beide aus Kötzsch) damit beschäftigt, die Schrauben, oder Kanten, auszuheben. Möglicherweise brach eine Schraube ab, um Arbeiter die unter dem Keßel standen, den aus dem herausströmenden totemen Saft aus-
geföhrt, verbrannt, so daß sie in der Nacht der Galleischen Klinik zugewiesen wurden. Auch der 25jährige Arbeiter W. Meindl und der Maschinenführer W. Commerlatte aus Kötzsch, die unter an der Unglücksstelle vor-
änder in der Nähe des Keßels, die Arbeiter verbrannt und folgern der Galleischen Klinik zugewiesen.
Defau, 20. November, Die Sozialdemokraten durch die er-
geben die theilweise aufgegeben. Der-
baten glück durchgebrachten es werden somit die ersten Sozialdemokraten in den Defauer Gemeinderath einziehen. Da 26 Sozialdemokraten vorhanden sind, bilden die Sozialdemokraten den neunten Theil des Kollegiums.

Kriegsleben, 26. November.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in unserem Orte. Das 7jährige Söhnchen des Landwirths-tragere Eidenkopf hatte ein Pferd mit zur Schenke gebracht, dort beschleunigt zu lassen. Während derra, wurde dabei hand-
schlug das jetzt ruhige Pferd aus und dem bedauernswerten Kinde veranlagte ins Gesicht, daß Mund und Nase volkhanig verströmten und die Wadenmuskeln verkrampft wurden. Es fragt sich, ob der Verletzte mit dem Leben davonkommt.

Lauda, 26. November.

Hier giebt es jetzt so viel fäunige Steuerzahler, (etwa 130), von denen es ein Theil sogar zur Zwangs-politredung kommen. Ja, so daß der Magistrat einschloffen ist, die Melanten, um neu an pünftlicheren Zahlen zu veranlassen, in Zukunft öffentlich namhaft zu machen.

Heusatz, 25. November.

In Karlsdorf that der Sohn des Mühleneigens Eichenmühl seinen Vater in den Unterthel. Am Aufkommen des Vaters wird gemeldet.
Gern, 26. November. Bei einer Schlägerei zwischen zwei Pfgger und Reichenbader Bauern, erkrank der Arbeiter Dante den Sohn des Galtwirths Standte aus Selgenhadt. Standte war sofort todt. Dante wurde verhaftet.

Der Gottesleugner.

Aus Heilbronn wird der "Straßburger Post" berichtet: Der Schandplatz unserer Geschichte ist ein kleiner Ort im Oberpfälzerbezirk. Große Auerung ist unter seiner Schutjungend. Der Herr Bezirkschulinspektor kommt in den nächsten Tagen. Der Lehrer arbeitet im Schweiss seines Angesichts, damit seine "Jugend" un-
tadelig befunden werde vor dem gestrengen Herrn. Sein Ansehen ist ihm sehr wichtig. Die drei Hauptstücke des Katechismus, die da lauten: "Ich glaube an einen Gott", "Ich glaube an Jesus Christus", "Ich glaube an den heiligen Geist". Die drei "Beiten" werden hierfür eingebracht, und es geht Alles famos bei der Generalprobe. Der große Tag kommt und mit ihm der Augenblick, wo der Herr Inspektor, der mit milben Vägelchen und Gesänge
berit über sich ergehen lassen, das Schulzimmer betritt. Und herab Feuer er auf einen der drei Anwärter zu: "Nun, Bueble, sagte er, glaubst Du an Gott?" "Aoi," sagt das Bueble, und der Herr Inspektor und der Herr Lehrer sehen einander fähungslos an. Aber Geduld muß man haben: "Was — Du glaubst nicht an Gott?" fragt der Herr Inspektor. "Aoi," lautet nochmals die Antwort. Der Herr Inspektor ist starr und der Herr Lehrer noch starrer. Die Stille im Zimmer ist unheimlich. Aber dieses Räthsel muß gelöst werden. Und der Herr Inspektor fragt nochmals: "So? — an was glaubst Du denn?" "Ich — Ich glaube an Jesus Christus" — und der, wo an Gott glaubt, der hoch do dubia im and'ren Bank." Der Schulinspektor behauptet, er habe noch niemals so von Herzen gelacht als bei diesem Bekenntniß eines Gottesleugners.

Wie erbeilt, sowie sämmtliche Gewürze zum Backen u. Schlachten, Garen und gemahlen, empfiehlt die Apotheke Annaburg.

Saar-Arbeiten,

als Saarjösse, Brochen und Thüringe, Uhrzeiten mit und Beschlagn, Perücken etc. sowie **Puppen-Perrücken** auch auf alten Köpfen, werden sauber angefertigt von Frau Uhrmacher Schulze, Pretin a. G.
N Bestellungen hierauf nimmt Frau Have, Adt, Annaburg, Mittelstr., entgegen und fi. dalebst fertige Jösse etc. zur Ansicht ausgelegt.

Döring's Seife

mit der Eule
in Weihnachts-Sachung.
Carton 1,20 Mk., empfiehlt
Apotheke Annaburg.

Werder'sche Früchte-Conserven.

Kirschen, entsteint	2 1/2-Dose	1 1/2-Dose
Birnen, weiß und roth	1,25	70
Erdbeeren	1,15	65
Heineclanden	1,50	85
Mirabelnen	1,15	65
Wirablen	1,05	60
Pflirsche, ganze Frucht, geschält	1,35	75

Die Preise sind verhältnismäßig billig bei nur gut conservirten Früchten, im Einkauf darum zu empfehlen.
Otto Riemann.

Cacao!

Eoier Cacao "Consum" à Pfd. 1,45 Mk.
" " " " " " " " 1,60 " "
" " " " " " " " 2,00 " "
" " " " " " " " 2,40 " "
Cacao in Büchsen à Pfd. 2,40, 2,60 und 3, — Mk. empfiehlt
Otto Riemann.

NB. Sämmtliche Sorten sind garantiert rein und ohne Schalen gemahlen.

Postkarten

liefern sauber und schnell die Buchdruckerei.

krankheiten. Bei nasen Köfen ist der Wärmeeinfluss dreimal so groß, als wenn diese Schleimhäute unbedeckt wären. Wenn man an der Fußsohlebildung nur drei Loth Wollwuschmittel hat, so ist nach Pottendorfs Beobachtung nur Verdringung des darin angehaltenen Wassers ebensoviele Wärme erforderlich, als man nötig haben würde, um mehr als ein halbes Pfund Eis zum Schmelzen zu bringen. Also sorge man zunächst für gutes, wasserdichtes Schuhwerk, und wenn man wirklich nasse Füße bekommen hat, so wechsele man, um solchen Folgen vorzubeugen, sofort die Strümpfe, trockne die Füße tüchtig ab und kottire sie; darauf befördere man den Blutumlauf durch ausgiebige Bewegung, wodurch eine wohltuende Wärmeregulierung herbeigeführt wird. Beim Überzug zum Winter sind Gefäßkrankheiten überhaupt häufiger. Frostent und Fieber, Kopf- und Augenschmerzen, Appetitlosigkeit, Schumpfen und harter Stuhlen mit Schlemmerfäulnis, allgemeine Unfähigkeit des ganzen Körpers sind die Symptome ver-
artiger Erkrankungen.
Mit dem Ablauf dieses Jahres endigt für die Ehegatten, die am 1. Januar d. J. ihren Wohnsitz in Preußen hatten und deren ausgleichsrechtliche Verhältnisse durch das Ausführungsgezet zum Bürgerlichen Gesetzbuch einer gesetzlichen um Umstellung in das neue Recht unterworfen worden sind, die einjährige Frist für welche im Artikel 60 des Ausführungsgezetes Gehörnisse und Stempelfreiheit von Eheverträgen, Eintragungen in das Güterrechtsregister, Vermögensverzeichnisse und Aus-einanderrechnungsurkunden vorsehrieben ist.

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark einschl. Beitragsgeb. Bestellungen nehmen alle Post-Funktionen, Landbriefträger, andere Zeitungsverkäufer, sowie Expedition selbst entgegen. *Vertheilungspreisliste Nr. 554.*



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinbaltige Stammspalt oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Anzeigen 15 Pfg., Resten 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Nachnahme die Montage, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. *Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.*

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 140. Sonnabend, den 1. Dezember 1900. IV. Jahrg.

Oertliches und Provinzielles.

Advents-glocken! Die Advents-glocken erklingen heute zum ersten Male in Stadt und Land! Die letzte Advents-glocke ist wieder herangekommen mit ihrer Niederfalle auf Thal und Höhen. Ein Morgenroth glüht herauf, das die Hoffnungslucht in sich einschließt; von ferne winkt „die stille, heilige Nacht!“, „Friede auf Erden!“ klingt es wieder aus Himmels Höhen. Ja, Friede! Doch wo findet Du ihn? Wo ist das tiefe Sehnen nach der künftigen Zeit, wo der Kindheit Fernen aus unsrer Auge freudig erlöschen ließ? Die herrlichsten Zeit hat die höchsten, düstern Klüften geführt, die moderne Herrin Selbstsucht hat die Menschheit hineingetrieben in das Dagen und Nachen, das Drängen und Treiben des Tages. Mitten in diesen Alltags-Treiben bringen die Advents-glocken. Ein Kindheits-Geimes erfaßt die Wangen, die das Glück zu erlangen sich bemüht, in der sorgendurchwühlten Welt sein halt immer unter der Gruft aus Engenissen anderer „Friede auf Erden!“ Einem Gruß aus himmlischen Höhen, einem Seinnachfolge und Gottesanber gleich das Gefühl der Advents-glocken. Die Christkind-Glieder in Palast und Hütte, der sollte die himmle Kernebaum, der Duft der Nichte, werden, der Ganzer der Liebe, der über die Weltarbeit sich ausbreitet, das heimliche Singen in der Luft, der Kindlein erwartungsvoller Blick, dies alles weit unaufföhrlich auf den kommenden Tag des Glanzes und kumpinat alle Seelen. Der feinste und härteste Neiz der

Vorwehnachtszeit aber ist, daß das mögliche Feuer in der Menschenheit, das sie entfacht, gerade in den Wochen kommt und wärmt, welche die treuesten waren ohne sie. Advents-glocken sind es, was uns nicht allein im November und Dezember des Jahres, was uns auch im Kampf von Dagen, in den trübten Novembern und Dezembern des Lebens von Nöthen ist.

Jessen. Der Viehmarkt am Sonnabend war, trotzdem er der Vollesgäblung wegen 8 Tage früher wie sonst stattfand, ziemlich gut besucht, doch ging das Geschäft im Allgemeinen flauer und war der Umsatz nicht bedeutend. Ferkel wurden durchschnittlich mit 15 Mk. pro Paare bezahlt und fanden schnellen Absatz. Fette Schweine waren gar nicht aufgetrieben. Dies mag zum großen Theil daher kommen, daß viele Käufer vorher von auswärtigen Händlern abgekauft worden sind. Der am Montag abgehaltene Jagd-Jugendmarkt war von Käusern und Verkäufern sehr gut besucht und fanden die Geschäfte auf demselben. Bei Hauptmarkt wurden die Ziegen in den 3 Kategorien, wo sich die Jugend bis Mitte nacht verginge.

Prettin. Am Jahre 1901 werden hierorts an folgenden Tagen Herbstmärkte abgehalten: am Mittwoch, den 2. Januar 1901, 6. Februar, 3. April, 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September, 2. Oktober, 4. November.

Schönewalde. Am Aufstagsabend wurde der Seiermeister L. von hier auf dem Wege zwischen Versdorf und Graßau von zwei Stadtfahrern überfallen und geißelt, sodast

er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Wie wir hören, ist die Sache der königlichen Staatsanwaltschaft angehängt.

Bitterfeld, 27. November. Als der Drainarbeiter Feuer in Nöbden in bestimmten Zustände aus der Schänke nach reiner Behausung sammelte, verfiel er den richtigen Weg und geriet in den Dorfsch. Er ertrank und seine Leiche wurde am folgenden Tage herausgezogen.

Luderswalde, 28. November. Ein großes Unglück ereignete sich heute früh auf der Anhalter Bahnstrecke zwischen Woltersdorf und dem Wätereihäusen 49. Die dort mit dem Ausbesen der Strecke beschäftigten Arbeiter hatten besondere Voricht zu über, da bekanntlich der Verkehr auf dieser Strecke ein ordentlich harter ist, außerdem waren sie gerade an einer Kurve beschäftigt, ein Unfall, der zu einem traurigen Verhängnis werden sollte; denn plötzlich drante der von Berlin kommende Personenzug 283 heran, erlosche die Arbeiter Gottfried und Wilhelm Lehmann als Soldat, 70 und 40 Jahre alt, und tödete dieselben. Dem einen wurde der Kopf vom Hümpfe getrennt, während der andere buchstäblich zerstückelt wurde. Anforer erfolgte Benachrichtigung begaben sich auch darauf Herr Santandrad Dr. Luther in Begleitung des hiesigen Stationsvorstehers und einiger Gerichtsbeamten mitteln Vertragung an die Unfallstelle.

In **Annawitz** und **Lipsa** (in Jopprewerde) hat sich die Heilsteige in größeren Dimensionen gesetzt und die Roggenfelder theilweise vernichtet. Die Fliege schwärmt im

September und Oktober und legt ihre Eier in den Roggen. Die Plage vernichtet theils im Herbst theils im Frühjahr die Stände. Ein durchgreifendes Mittel zur Verhütung der Fliege ist nicht bekannt, es empfiehlt sich aber, die Felber, in denen sich große Schäden schon jetzt zeigen, unzugänglich und neu zu betheilen.

— Vom königl. Schöffengericht zu **Crimmitschau** wurden kürzlich vier Brüder zu erheblichen Geldstrafen verurtheilt, weil sie sich geweigert, ihre eigene Mutter zu unterstützen, trotzdem dieselben, wie festgesetzt, sehr wohl dazu im Stande waren.

Städtliche Nachrichten von Annaburg.
Advents-sonntag, 2. Dezember.
Christliche: Vorm. 9 Uhr: Gesangsdienst.
Herr Pastor Lange.
Schloßkirche: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionsparrer Zimernagel.
Kirchen: Vorm. 10 Uhr: Abendgottesdienst.

Seiden-Blousen Mk. 3,00
und höher — Meter — etc. etc. sofort anfordern! Muster umgehend, ebenso von schwarz, weißer und farbiger, Hemden etc. von 85 Pfg. bis Mk. 18,50 p. Mt.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant Zürich.
(k. u. k. Hofl.)

Anzeigen jeder Art finden durch die Annaburger Zeitung, dem hierorts am meisten gelesenen Blatt, den besten Erfolg.

G. G. Holtzhausen

Gründung 1837. Feriensprecher 107.

Witten str. 90.

Als besonders geeignet Beschenken empfehle:

<p>Hauskleid aus gemusterter Tuch Mk. 3,60, aus carrirt Gingham wolfschert 7 Meter Mk. 2,45.</p>	<p>Winter-Robe zweifarbig gemusterter Stoff 4 Meter 4,50 Mk. 11, Mk. 8, bessere Qualitäten Mk. 12,— bis Mk. 36,—</p>	<p>Rein seidene Blouse altbare Japan-Seide Mk. 7,90. Sammet-Blouse in schwarz, roth und blau, Mk. 9,50.</p>	<p>1 Posten Seidenstoffe zu Blousen und Kleibern be- deutend unter Preis Mk. 1,— bis Mk. 2,50.</p>
<p>Angora-Felle in den raresten Farben</p> <p>Ziegenfelle bis 1,75 Meter Länge</p>	<p>Besteckdecken Mk. 4,— bis Mk. 45,— sollen, Baumwolle u. seid.</p> <p>Schlafdecken.</p>	<p>Goblins Mk. 1,40 bis Mk. 5,—</p> <p>Decorations-Schuals aus Baumwolle und Seide Mk. 0,50 bis Mk. 13,—</p>	<p>Kaffeedecken Mk. 1,— bis Mk. 6,— Größe 125x125 u. 140x170.</p> <p>Bettdecken weiß u. bunt bis Mk. 12,— p. Stk.</p>
<p>Punktfarbene Hüte sehr preiswerth, Mk. 2,25 Schwarzseid. Hüte bis Mk. 12.</p> <p>Wirthschafts- und Kinder-Schuhen.</p>	<p>Taschentücher sehr reines fabricirt Dutzend Mk. 4,50 bis Mk. 11, Güte baumwoll. Tücher 1/4 Dutzend in Carton verp. 70 Pfg. bis Mk. 1,50.</p>	<p>Wischtücher Größe 50x50 bis 60x80 Dutzend Mk. 1,10 bis Mk. 6,—</p> <p>Handtücher schwere Dreifachgröße 46x110 Dutzend Mk. 5,50.</p>	<p>Stepdecken Wollfatin Mk. 4,— bis Mk. 20,—</p> <p>Atlas rottblau und hellblau Mk. 14,— und Mk. 20,—</p>
<p>Balkkrage aus Gageweide und Halbfelle Mk. 7,— bis Mk. 15,—</p> <p>Ballecharpes aus Seide und Gänsefell</p>	<p>Damenwäsche. Domb mit Hermel aus schwarzen Domb bis Mk. 1,25. Domb mit Schleifzug aus feine fadigen Herborde Mk. 2,25. Beinkleider, Nachhemden, und Hosen.</p>	<p>Damen-Confection in Preise bedeutend ermäßigt: Ein Posten Stoff u. waffire Röder, Fetts, Pflsch u. Gelf-Sapes, Köfume, Kleider, Blousen, Wogen- und Winteröcke, Kinderhütel.</p>	<p>Herren-Confection gute haltbare Qualitäten Joppe Mk. 7,— bis Mk. 30,— Palcot Mk. 10,— bis Mk. 45,— Anzug Mk. 12,— bis Mk. 48,— Krauhon-Anzüge Mantel 2,— bis Mk. 25,—</p>

xxxrite colorchecker CLASSIC

*** Jagdwästen, etc. Normal-Wäsche. ***

